



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Avanti

Universität Paderborn

**Paderborn, 1993 - 1994; 1996; WS 1997/98; WS 1999/2000; damit
Ersch. eingest.**

Fremdsein in Europa aus Frauensicht

urn:nbn:de:hbz:466:1-31296

Fremdsein in Europa aus Frauensicht

Rassistische und rechtsradikale Gewalt haben in unserem Land erschreckende Ausmaße angenommen. Seit den blutigen Ereignissen im Herbst 1991 reißen die Gewalttaten nicht ab. Allein in NRW wurden 1993 2.106 fremdenfeindliche Straftaten verübt, wobei 263 Menschen verletzt und 6 getötet wurden.

Auch in Paderborn ist die zunehmende Ausländerfeindlichkeit spürbar, das zeigte u.a. auch der Übergriff auf eine afrikanische Studentin.

Angesichts der rassistischen Gewalt und des rechten Terrors erscheint es immer dringender, die vielschichtigen Ursachen und Ausdrucksformen von Rassismus in unserer Gesellschaft und im Denken und Handeln jeder/jedes einzelnen offenzulegen und ihnen entgegenzuwirken.

Besonders betroffen von rassistischen Übergriffen sind immer wieder Frauen und Kinder.

Aus diesem Grund hatte die Frauenbeauftragte der Universität-GH Paderborn eine Vortragsreihe vom November'93 bis Februar'94 zum Thema: "Fremdsein in Europa" organisiert.

In diesem Rahmen fand ein Vortrag von Claudia Roth, Abgeordnete der Grünen im Europäischen Parlament und Mitarbeiterin im Untersuchungsausschuß Rassismus, mit dem Thema: "Rassismus, Ausländerfeindlichkeit und Sexismus in Europa" statt.

Dr. Irmgard Klönne, Politikwissenschaftlerin und Soziologin, referierte zu dem Thema: "Feministische Theorien und Rassismus - Aktuelle Debatten in der Frauenbewegung".

Frau Grunert aus Leipzig beschloß die Vortragsreihe mit dem Thema: "Frauen und Rassismus in den neuen Bundesländern".

Der Vortrag von Dr. Pierrette Herzberger-Fofana von der Universität Erlangen "Rassismus und Sexismus - die besondere Unterdrückung der afrikanischen Frau" konnte wegen Erkrankung der Referentin nicht stattfinden. Die Autorin genehmigte uns freundlicherweise den Abdruck eines Vortrages, den wir hier auszugsweise veröffentlichen.

Zudem weisen wir darauf hin, daß Frau Herzberger-Fofana zur diesjährigen Frauenforums-Reihe nach Paderborn eingeladen wurde und für eine Veranstaltung am 21. Oktober '94 ihr Kommen zugesagt hat. Die genaue Orts- und Zeitangabe bitten wir den Aushängen und Veranstaltungshinweisen des Frauenforums zu entnehmen.



Zur Situation der ausländischen Frau am Beispiel von Afrikanerinnen in Deutschland

von Dr. Pierrette Herzberger-Fofana

(...)

Afrikanische Studentinnen in Deutschland

Die Mehrzahl der afrikanischen Studentinnen kommt hierher, weil sie das von ihnen gewünschte Fach in ihrem Heimatland nicht studieren können; dazu kommt, daß eine Anzahl von Ländern (wie Guinea, Mali, Gambia, Kapverdische Inseln) über keine vollständig ausgebauten Universität oder vergleichbare Einrichtungen verfügen.

Die meisten Studentinnen haben ein festgelegtes Ziel im Kopf: sie kommen um zu studieren und beabsichtigen nach Studienabschluß in ihr Land zurückzukehren.

Afrikanerinnen versprechen sich durch eine im Ausland erworbene Berufsqualifizierung ihres kulturellen Horizontes und eine Verbesserung ihrer Chancen auf dem heimatischen Arbeitsmarkt. Deshalb streben sie auch nach einem höheren Bildungsniveau. (...) Aber kaum eine Afrikanerin ist sich der Schwierigkeiten bewußt, mit denen sie konfrontiert